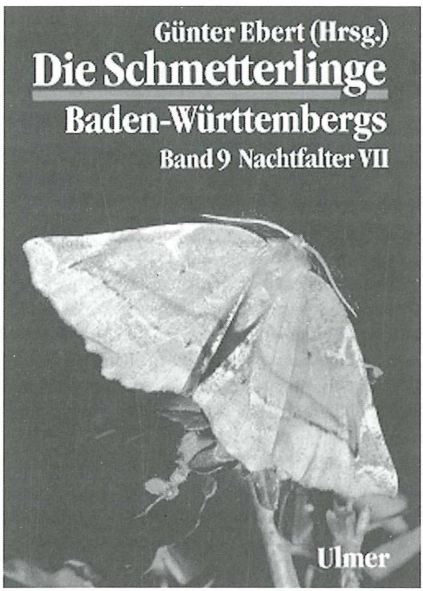
 esellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Buchbesprechung

GÜNTER EBERT (Hrsg.) et al. (2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 9, Nachtfalter VII. (Verl. Ulmer, Stuttgart).

Autoren: Daniel Bartsch, Armin Becher, Günter Ebert, Stefan Hafner, René Herrmann, Oliver Karbiener, Michael Meier, Rolf Mörtter, Ulrich Ratzel, Arno Schanowski, Axel Steiner, Jürgen Thiele, Robert Trusch.
Format 17,5 x 25 cm, 609 Seiten, 658 Farbfotos, 17 Schwarz-Weiss-Fotos, 652 Diagramme und Zeichnungen, 180 Verbreitungskarten. Preis: 49,90 Euro. - Bestellung bei: Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, D-70574 Stuttgart.



Mit diesem Buch wird das hervorragende Faunenwerk fortgesetzt (und hoffentlich noch nicht beendet, da Microlepidoptera ebenfalls Schmetterlinge sind!), welches sich mit den Lepidopteren eines Gebietes befasst, das unmittelbar an die Schweiz angrenzt. Da aber die Fauna Baden-Württembergs grundsätzlich als eine typische mitteleuropäische Fauna angesehen werden kann, die unzählige, in diesem geographischen Raum oder auch noch darüber hinaus weit verbreitete Arten aufweist, sollte das Werk nicht nur national, sondern auch weiträumig international auf grosses Interesse stossen. Dabei sollten Band 9, wie auch der 2001 erschienene Bd.8 (vgl. Buchbesprechung in den Entomologischen Berichten Luzern, Nr.48, 2002), ganz besondere Aufmerksamkeit wecken, da sie sich mit den Geometriden befassen, mit einer Lepidopterengruppe, die für viele Sammler und Forscher nur aus dem Grund vernachlässigt werden, weil gute, grundlegende und zusammenfassende Literatur über die Gruppe sehr rar ist.

"Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" sind Teile der Grundlagenwerke zum Artenschutz in diesem recht grossen deutschen Bundesland. Hierzu wird erstmals eine völlig neu entwickelte faunistisch-ökologische Bestandesaufnahme aller Grossschmetterlinge (Macrolepidoptera) Baden-Württembergs vorgestellt.

Sie gründet sich vor allem auf einer umfassenden Datensammlung, mit deren systematischen Aufbau der Herausgeber im Jahr 1966 begonnen hat. Auf dieser Grundlage wird die historische und aktuelle Verbreitung der Schmetterlinge Baden-Württembergs und ihre regionale Bestandesentwicklung dargestellt, nicht zuletzt mit Hilfe zeitlich gestaffelter Symbole in Verbreitungskarten mit Messstichblatt-Quadranten-Raster. Höhendiagramme zeigen die vertikale Verbreitung der Arten und ihrer Fundorte. Erscheinungszeiten werden durch regional gegliederte Phänogramme sichtbar gemacht. Übersichtliche Tabellen lassen die Bindung der Arten an bestimmte, pflanzensoziologisch definierte Lebensräume wie auch an bestimmte Nektarpflanzen deutlich werden. Im Kapitel "Gefährdung und Schutz" werden alle Arten im Hinblick auf ihre Bestandssituation betrachtet und daraus Empfehlungen für Massnahmen des Biotopmanagements und für eine sachkundigen Pflege im Rahmen eines speziellen Artenschutzprogrammes an den Naturschutz weitervermittelt. Die meisten Arten sind durch Farbfotos abgebildet, wobei Freilandaufnahmen, insbesondere auch von Raupen und deren Verhalten, vorherrschen.

Bd.9 beschäftigt sich speziell mit einem grossen Teil der Spanner (Geometridae) und zwar ungefähr mit der zweiten Hälfte des Systems nach "LERAUT 1980" (ohne Einbezug neuerer Systeme) folgend, um die Kontinuität des Gesamtwerkes zu bewahren, wobei die meisten nomenklatorischen Aktualisierungen der letzten Jahre doch berücksichtigt worden sind. Mit den Gattungen *Perizoma, Horisme, Eupithecia* und mit der Unterfamilie Ennominae wird damit die Bersprechung der Familie Geometridae abgeschlossen.

Obwohl das Werk nicht als Bestimmungsbuch gilt, können die meisten Spannerarten nach den gutgelungenen Falterfotos auch diesmal durchaus gut bestimmt werden. Wo dies doch nicht einfach ist, wird nützliche Bestimmungshilfe angeboten.

Die zahlreichen, meist hervorragenden Raupenfotos sind, wie gewöhnt, sehr wertvolle Elemente des Buches. Dabei konnte sich dieses bedeutende Faunenwerk sogar deutlich weiter entwickeln, wobei Arten mit fehlenden Raupenfotos im Band 9 kaum mehr zu finden sind.

Bei den meisten Arten, die in diesem Band behandelt werden, braucht man zur sicheren Bestimmung keine Genitaluntersuchung durchzuführen. Das Fehlen von Genitalabbildungen wirkt diesmal also weniger störend. Bei den Blütenspannern, wo die Bestimmung oft nur nach den Genitalien möglich ist, werden diese doch dargesellt, und zwar grösstenteils in der Form von Originalzeichnungen. Sie sind meist sehr naturgetreu und infolgedessen gut brauchbar, lediglich ist der Aedoeagus-Inhalt der männlichen Genitalien oft kaum richtig zu entnehmen, da die Abbildungen dazu, wie in den meisten umfassenden Publikationen mit Eupithecien-Genitalzeichnungen, viel zu klein geraten sind.

In der Reihe der behandelten Geometriden fallen 6 Arten auf, die in der Schweiz wahrscheinlich noch nie, oder noch nie mit Sicherheit gefunden worden sind, wie *Eupithecia pulchellata, E.pygmaeata, E.goossensiata, Horisme aquata, Isturgia limbaria* und *Peribatodes ilicaria.*

Für einen Schweizer Lepidopterologe sind vielfältige Kenntnisse zu einer Anzahl in der Schweiz eher seltener oder lokaler Arten von besonderem Interesse, wie vor allem *Perizoma lugdunaria, P.sagittata, Eupithecia conterminata, Horisme calligraphata, Stegania cararia, Crocallis tusciaria, Alcis bastelbergeri, Arichanna melanaria, Tephronia sepiaria, Charissa intermedia* und *Aspitates gilvaria.*

Obwohl etliche subalpin-alpine Arten der Schweizer Fauna in Baden-Württemberg erwartungsgemäss fehlen und deshalb nicht erforscht bzw. besprochen wurden, dank der Ökologie und Faunengeschichte des Hochschwarzwaldes leben im Gebiet doch einige Arten, die mehr oder weniger typisch als Gebirgsbewohner betrachtet werden können, wie vor allem *Perizoma hydrata, P.obsoletaria* und *P.verberata.*

Besonders interessant ist die ausführliche kritische Behandlung mehrerer Arten, die aus Baden-Württemberg gemeldet worden sind bzw. von denen eventuell auch Sammlungsbelege vorliegen, die dort jedoch nicht vorkommen dürften. Fehlmeldungen aufgrund Bestimmungsfehler oder irrtümlicher Fundetiketten sind die grössten Probleme der Faunistik, da das Nichtvorkommen einer Art in einem bestimmten Gebiet praktisch nie mehr einwandfrei bewiesen werden kann, wenn sich die Angabe nicht eindeutig als eine Fehlbestimmung erwies. In allen Fällen ist es äusserst schwer, solche Fehlmeldungen aus der Fachliteratur endgültig auszumerzen, da es schon mehrmals vorgekommen ist, dass sie später einmal doch bestätigt werden konnten. Es gibt zu wenig aktive Nachtfaltersammler, noch weniger, die von ihnen ausreichende Artenkenntnisse haben, und es gibt zu viele Lebensräume, in denen noch nie jemand Nachtfalter gesammelt hat. Dies trifft wohl auch im Fall von Baden-Württemberg durchaus zu, und zwar trotz der scheinbar gründlichen Erforschung der Macrolepidopteren dieses Bundeslandes. Unter den unzähligen "MTB-Quadranten" des Landes gibt es allzu viele, in denen weniger als 50 Geometridenarten registriert worden sind, obwohl diese Zahl in allen natürlichen Lebensräumen mehr oder weniger weit über 100 liegen dürfte.

Auch in diesem Band werden mehrere solche Geometridenarten mit stark bezweifeltem Vorkommen in Baden-Württemberg behandelt, aber meist nur kurz, ohne den bei anderen Arten besprochenen allgemeinen Kenntnissen. Da etliche dieser Arten in der Schweiz mehr oder weniger weit verbreitet sind, ist dies für einen Schweizer Lepidopterologe besonders schade. Diese Arten sind: *Perizoma minorata* (CH: montan bis alpin weit verbreitet), *P.incultraria* (CH: montan bis alpin weit verbreitet), *Baptria tibiale* (CH: wahrsch. nur an wenigen Orten im Alpenraum), *Eupithecia silenata* (CH: in den Alpen mehr oder weniger verbreitet), *Horisme corticata* (CH: fehlt), *Narraga fasciolaria* (CH: fehlt), *Isturgia roraria* (CH: fehlt), *Tephrina arenacearia* (CH: nur im Südtessin, dort selten bis mässig häufig), *Artiora evonymaria* (CH: fehlt), *Lycia alpina* (CH: subalpin-alpin weit verbreitet), *L.lapponaria* (CH: fehlt), *L.isabellae* (CH: subalpin-alpin, wahrsch. sehr lokal), *Crocota niveata* (CH: fehlt), *Nychiodes obscuraria* (CH: nur im Wallis und Tessin, selten), *Synopsia sociaria* (CH: nur im Südwesten), *Campaea honoraria* (CH: nur im Südwesten), *Gnophos obfuscata* (CH: hochmontan bis alpin weit verbreitet), *Charissa glaucinaria* (CH: montan-subalpin weit verbreitet), *Elophos serotinaria* (CH: in den östlichen und zentralen Schweizer Alpen lokal verbreitet), *Psodos quadrifaria* (CH: hochmontan-subalpin weit verbreitet), *Dyscia fagaria* (CH: fehlt).

L.REZBANYAI-RESER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: Buchbesprechung. 137-138